

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis XXXI
 Literaturverzeichnis XXXVII

1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen

§ 1 Abgrenzung 1
 I. Grundlegung 1
 II. Der Stiftungsbegriff 2
 III. Stiftungsvermögen 5
 IV. Stiftungsorganisation 6

§ 2 Erscheinungsform 7
 I. Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche und öffentliche Stiftungen 7
 II. Selbstständige und unselbstständige Stiftungen 8
 III. Kirchliche Stiftungen 9
 IV. Kommunale Stiftungen 10
 V. Sonderformen von Stiftungen 10
 VI. Stiftungsvereine und Stiftungsgesellschaften 13

§ 3 Rechtsquellen 15
 I. Bundesrecht 15
 II. Landesrecht 16
 III. Stiftungsverfassung 17

§ 4 Verfassungsrechtliche Grundlagen 19
 I. Stiftungsrecht und Grundgesetz 22
 II. Stifter als Grundrechtsträger 24
 1. Natürliche Personen 24
 a) Allgemeines 24
 b) Art. 2 Abs. 1 GG 24
 c) Art. 3 Abs. 1 GG 38
 d) Art. 4 Abs. 1 und 2 GG 39
 e) Art. 5 GG 39
 f) Art. 6 Abs. 1 GG 40
 g) Art. 7 Abs. 4 GG 40
 h) Art. 14 Abs. 1 GG 40
 i) Grundrechtsschutz für ausländische Stifter 41
 2. Juristische Personen als Stifter 41
 a) Grundrechtsschutz über Art. 19 Abs. 3 GG 41
 b) Juristische Personen des Privatrechts 41
 c) Juristische Personen des öffentlichen Rechts 41
 d) Errichtung privatrechtlicher Stiftungen durch die öffentliche Hand 43
 III. Stiftungen als Träger von Grundrechten 44
 1. Die Stiftung als juristische Person 44
 2. Stiftungen privaten Rechts 46
 a) Art. 2 Abs. 1 GG 46
 b) Art. 3 Abs. 1 GG 61
 c) Art. 4 Abs. 1 und 2 GG 62
 d) Art. 5 Abs. 1 und 3 GG 63

Inhalt

e) Art. 6 Abs. 1 GG	64
f) Art. 7 Abs. 4 GG	65
g) Art. 11 GG	65
h) Art. 12 Abs. 1 GG	65
i) Art. 13 Abs. 1 GG	65
j) Art. 14 Abs. 1 GG	66
k) Art. 101 Abs. 1 und 2 und 103 GG	66
3. Öffentlich-rechtliche Stiftungen.	67
a) Grundrechtsfähigkeit gemäß Art. 19 Abs. 3 GG	67
b) Art. 2 Abs. 1 GG	67
c) Art. 3 Abs. 1 GG	68
d) Art. 4, 140 GG.	68
e) Art. 5 Abs. 1 GG	68
f) Art. 5 Abs. 3 GG	68
g) Art. 14 Abs. 1 GG	68
h) Art. 101 Abs. 1 Satz 2 und 103 Abs. 1 GG	69
i) Ausländische Stiftungen.	69
k) Bestandsschutz	69
4. Sonstige Grundrechtsträger.	69
a) Mitglieder des Stiftungsvorstands	69
b) Destinatäre.	69
5. Konsequenzen des Grundrechtsschutzes	70
IV. Sonstige stiftungsrelevante Verfassungsnormen	71
1. Gesetzgebungskompetenz	71
2. Landesverfassungsrechtliche Besonderheiten	72
V. Überlegungen zu einer Europäischen Stiftung	72

2. Kapitel. Geschichte und Reform

§ 5 Geschichte und Reform	75
I. Einführung	76
II. Die vorchristliche Antike	77
III. Die christliche Antike	78
IV. Das frühe Mittelalter	79
V. Das hohe Mittelalter	81
VI. Das späte Mittelalter und das Zeitalter der Reformation	82
VII. Der Niedergang des Stiftungswesens durch Aufklärung und Säkularisation	85
VIII. Die Wiedergeburt des Stiftungswesens und die Begründung eines neuen Stiftungsbegriffs	86
IX. Zerstörung und Wiederaufbau des Stiftungswesens im 20. Jahrhundert	90

3. Kapitel. Stiftung bürgerlichen Rechts

§ 6 Die Entstehung der Stiftung	95
I. Das Stiftungsgeschäft.	98
1. Allgemeine Anforderungen.	98
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	99
a) Stifter und Stiftungsgeschäft	99
b) Inhalt des Stiftungsgeschäfts	102
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen	111
a) Stifter und Stiftungsgeschäft	111
b) Auslegungsregeln.	112
c) Vermögenszuwendung	113
d) Widerruf.	117
e) Anfechtung, Ausschlagung	118

f) Formvorschriften	118
g) Testamentsvollstreckung	118
h) Kenntnis der Behörde	120
II. Die Stiftungssatzung	120
1. Allgemeine Grundlagen	120
a) Verfassung, Satzung	120
b) Auslegung	121
c) Widerruf und Anfechtung	124
d) Nichtigkeit	125
e) Änderungen	125
2. Die Anforderungen im Einzelnen	125
a) Schriftform	125
b) Name	125
c) Sitz	126
d) Zweck	128
e) Rechtsstellung der Destinatäre	128
f) Stiftungsvermögen	130
g) Organisation	133
h) Geschäftstätigkeit	136
i) Dauer der Stiftung	136
j) Satzungsänderungen	136
k) Trägerschaft oder Verwaltung anderer Stiftungen	143
l) Erlöschen	143
m) Vermögensanfall	144
n) Verfahrensfragen	144
III. Die Anerkennung	145
1. Begriff, Funktionen und Rechtsnatur	145
a) Begriff	145
b) Funktionen	145
c) Stifterfreiheit und Anerkennung	146
d) Rechtsnatur	147
e) Nebenbestimmungen	147
f) Schwebezustand und „Vorstiftung“	148
g) Vorschaltung unselbstständiger Stiftung	150
h) Vorratsstiftung	151
2. Das Anerkennungsverfahren	151
a) Allgemeine Grundlagen	151
b) Antrag	151
c) Zuständige Behörden	153
d) Prüfungsgegenstand	154
e) Ergänzungsbefugnis der Behörde	155
f) Versagungsgründe	156
g) Bekanntgabe der Anerkennung	161
h) Bekanntmachung der Entstehung	162
i) Widerruf, Anerkennung	162
j) Anfechtung der Anerkennung	163
k) Gebühren	163
§ 7 Stiftungszweck	164
I. Stiftungszweck und Stifterwille	166
1. Stiftungszweck	166
2. Stifterwille	167
3. Auslegung	170
4. Stiftungszweck – Vermögen – Organisation	172
a) Stiftungszweck und Vermögensausstattung	172
b) Stiftungszweck und Organisation	176
5. Ergänzungsrecht der Behörde	177

Inhalt

6. Stiftungszweck und Staatsaufsicht	177
7. Zweckerfüllung und Vermögensanfall	178
II. Zulässige Zwecke	178
1. Allgemeine Grundsätze	178
2. Private und öffentliche Zwecke	181
3. Häufige Zwecksetzungen	184
III. Einwirkung des Steuerrechts	185
1. Allgemeine Grundsätze	185
2. Gemeinnützige Zwecke	186
3. Mildtätige Zwecke	187
4. Kirchliche Zwecke	187
5. Weitere Anforderungen	188
IV. Zweckänderung	190
1. Allgemeine Grundsätze	190
2. Zweckänderung durch Stiftungsorgane	192
3. Hoheitliche Zweckänderung	194
4. Auswirkungen der Zweckänderung	196
V. Die Rechtsstellung der Destinatäre	197
1. Allgemeine Grundsätze	197
2. Leistungsansprüche	199
3. Auswirkungen von Satzungsänderungen	202
VI. Wirkungen der Stiftung	203
1. Überblick	203
2. Wirkungsrichtungen einer Stiftung	204
3. Rückwirkungen aus der Gesellschaft	204
a) Fehlende Resonanz	204
b) Eintritt der unerwünschten Resonanz	205
c) Unerwartete Rückwirkungen	205
d) Rückblick	205
§ 8 Stiftungsorganisation	206
I. Allgemeine Grundsätze und Mindestanforderungen	209
II. Der Stiftungsvorstand	210
1. Allgemeine Grundsätze	210
2. Behörde als Vorstand	211
3. Funktion und Größe	212
4. Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht	213
5. Aufgaben und Kompetenzabgrenzung	217
III. Weitere Organe	221
1. Besondere Vertreter	221
2. Kontrollorgane	222
3. Berater	224
4. Externe Instanzen	225
5. Stifter	225
6. Gemeinschafts- oder Bürgerstiftungen	226
7. Repräsentation	226
8. Notbestellung	226
9. Mitbestimmung	227
IV. Organmitgliedschaft	227
1. Allgemeine Grundsätze	227

2. Berufung der Organmitglieder	231
3. Abberufung	238
V. Entscheidungsverfahren	242
1. Verfahrensalternativen	242
2. Abstimmungen	243
3. Aufgeteilte Entscheidungskompetenz	244
VI. Geschäftstätigkeit	244
1. Allgemeiner Rahmen	244
2. Weitere Erfordernisse	247
3. Vorgaben des Stifters	248
4. Die Geschäftstätigkeit	249
a) Erfüllung des Stiftungszwecks	250
b) Besondere Pflichten der Organmitglieder	254
c) Genehmigungs- und anzeigepflichtige Rechtsgeschäfte	254
d) Besondere Pflichten gemeinnütziger Stiftungen	257
e) Dispositionsbeschränkungen	258
f) Spendenbitten	258
g) Abweichung vom Stiftungszweck	258
h) Outsourcing	258
i) Gebührenermäßigung	258
j) Öffentlichkeitsarbeit	259
k) Sonstiges	259
VII. Haftung	259
1. Die Haftung der Stiftung	259
2. Rückgriff auf Organmitglieder und Bedienstete	260
3. Verantwortlichkeit nach StGB und OWiG	262
4. Maßnahmen der Zwangsvollstreckung	263
5. Haftung nach den Steuergesetzen	263
§ 9 Vermögen und Erträge	264
I. Vorbemerkung	268
II. Begriffliche Eingrenzung	268
1. Stiftungsvermögen	268
2. Grundstock	269
3. Erträge	269
4. Zustiftungen	270
5. Spenden	271
III. Die Vermögensausstattung	272
1. Vorbemerkung	272
2. Grundstockvermögen, Mindestkapitalausstattung, Betriebsvermögen	272
3. Leistungsfähigkeit der Stiftung	275
4. Aktionsradius der Stiftung	275
5. Zeithorizont	275
6. Vermögensausstattung und Zwecksetzung	276
7. Vermögensausstattung und Stiftungsorganisation	276
8. Realisierung der Vermögensausstattung	277
IV. Vermögensbewirtschaftung	278
1. Überblick	278
2. Wahrung des Vermögensbestandes	279
3. Trennung von sonstigem Vermögen	287
4. Erwirtschaften von Erträgen	287
5. Einwerben von Zustiftungen und Spenden	292

Inhalt

6. Vermögensumschichtung	292
7. Beteiligung an Kapitalerhöhungen	293
8. Verwendung der Erträge	294
9. Admassierungsverbote	296
10. Rücklagen	298
11. Einwerbung von Fremdkapital	301
12. Verwaltungskosten	301
13. Kassenführung	302
14. Wirtschaftsplan und Jahresrechnung	303
15. Prüfung der Vermögenserhaltung	304
V. Mitteleinsatz für die Stiftungszwecke	305
VI. Haftung	307
VII. Vermögensverfall	308
VIII. Der Anfall des Stiftungsvermögens	309
IX. Ansatzpunkte einer Stiftungsökonomie	310
§ 10 Stiftungsaufsicht	313
I. Allgemeine Grundsätze	315
1. Staatsaufsicht als Schaltstelle des Stiftungsrechts	315
2. Sonderrolle im Privatrecht	317
3. Perspektive der Darstellung	320
II. Grundlagen, Funktionen und Grenzen	320
1. Gesetzliche Grundlagen	320
2. Funktionen der Stiftungsaufsicht	323
a) Kontrollfunktion	323
b) Schutzfunktion	326
c) Förderung	328
d) Beratung	329
e) Schiedsrichterfunktion	330
f) Koordinierungsfunktion	330
g) Funktionenvielfalt im Rahmen der Verfassung	330
3. Grenzen der Stiftungsaufsicht	330
a) Eigene, immanente Grenzen	330
b) Äußere Schranken	332
III. Allgemeine Anforderungen	334
1. Zuständigkeit	334
2. Veranlassung zum Tätigwerden	336
3. Gang des Verfahrens	337
4. Adressat aufsichtlicher Maßnahmen	338
5. Stiftungsverzeichnis	338
6. Bekanntmachungen	339
7. Gebühren	339
8. Rechtsschutz	339
IV. Instrumente der Stiftungsaufsicht	340
1. Gegenstände der Aufsicht	340
2. Anerkennung der Stiftung	340
3. Die Aufsicht über die bestehende Stiftung	344
a) Aufsicht im engeren Sinne	344
b) Informationsansprüche	345
c) Prüfungsrecht	347
d) Überwachung	352
e) Beanstandung	354
f) Ankündigung weiterer Maßnahmen	355
g) Aufhebung von Beschlüssen der Organe	356

h) Anordnung bestimmter Maßnahmen	356
i) Zwangsgeld	357
j) Ersatzvornahme.	358
k) Abberufung von Organmitgliedern	359
l) Bestellung eines Nachfolgers	361
m) Sonstige Bestellung von Nachfolgern	363
n) Schadensersatzansprüche gegen Organmitglieder	363
o) Bestellung von Beauftragten oder Sachwaltern	364
p) Bestellung besonderer Vertreter	365
q) Anzeigepflichten und Genehmigungsvorbehalte	365
r) Genehmigung von Satzungsänderungen	372
s) Hoheitliche Satzungsänderung	377
t) Weitere Aufgaben	379
4. Die Beendigung der Stiftung.	382
a) Allgemeine Grundsätze	382
b) Beendigung auf Beschluss der Organe	382
c) Beendigung durch hoheitliche Verfügung	384
5. Rückblick	391
V. Haftung der Aufsichtsbehörde	392
§ 11 Die Beendigung der Stiftung	394
I. Allgemeine Grundsätze	394
1. Gründe der Beendigung	395
2. Entscheidungsverfahren	395
3. Rechtsaufsicht	396
4. Durchführung	397
5. Liquidation	397
6. Fortsetzung der Stiftung	398
7. Vermögensanfall	398
8. Rechtsschutz	399
II. Auflösung auf Grund von Satzungsvorschriften	400
1. Zweckerfüllung	400
2. Fristablauf	400
3. Auflösende Bedingung	400
4. Sonstige Umstände	401
III. Auflösung durch Organbeschluss oder Dritte	401
1. Vermögensverlust	401
2. Insolvenz	402
3. Vereinigung mit einer anderen Stiftung	403
4. Entscheidung durch Dritte	405
IV. Aufhebung durch Hoheitsakt	405
1. Aufhebung	405
2. Widerruf der Anerkennung.	408
3. Rücknahme der Anerkennung	409
4. Aufhebung bei unwirksamem Stiftungsgeschäft	409
5. Vereinigung	409
6. Gemeinsame Verwaltung	410
V. Das Ende der Stiftung	410
§ 12 Unternehmensstiftung	411
I. Überblick	413
II. Spannungsverhältnis Stiftung/Unternehmen.	414
1. Unternehmensbezug im Allgemeinen	414

Inhalt

2. Unternehmensstiftung als Problem	414
a) Unternehmen und Institutionalisierung	414
b) Stiftung und andere Optionen	416
c) Rechtliche Normalität der Unternehmensstiftung	417
d) Problemstellung der Unternehmensstiftung	419
3. Unternehmensstiftung als Träger des Unternehmenszwecks oder zur Mittel- gewinnung für unternehmensfremde Zwecke?	422
a) Unternehmen zur Mittelzerzielung für die Stiftung	422
b) Unternehmen als Zweck des Mitteleinsatzes einer Stiftung	422
c) Organisatorische Trennung von Mittelzerzielung und -verwendung	424
4. Kombination von Stiftung und anderen Gesellschafts- oder Rechtsformen	424
a) „Hilfsstiftung“ neben Unternehmen	425
b) Beteiligungsstiftung (mittelbare Unternehmensstiftung) und Kombinationen	425
c) Stiftung & Co. KG: empfehlenswert oder pervers?	427
5. Unternehmensstiftung in jeder Stiftungsform	432
a) Nichtselbstständige Stiftung	432
b) Stiftungs-GmbH	432
III. Stiftungsrecht und Unternehmensstiftung	434
1. Errichtung	434
a) Rechtliche Zulässigkeit und Anerkennung	435
b) Vermögens- und Kapitalausstattung	440
c) Organisation	442
d) Anerkennung	442
2. Bestehen und Beendigung einer Unternehmensstiftung	443
3. Familien- und Gemeinnützigkeit	445
a) Übereinstimmung und Gegensatz	445
b) Kombinationen	445
IV. Besteuerung	446
1. Einzelunternehmen	447
2. Personengesellschaft	447
a) Mitunternehmerschaft	447
b) Keine Mitunternehmerschaft	448
3. Kapitalgesellschaft	449
4. Gemeinnützigkeit und Kombinationsmodelle	450
a) Errichtung	450
b) Laufende Besteuerung	451
§ 13 Familienstiftung	453
I. Überblick	456
II. Begriff, Anerkennung und „Durchgriff“	457
1. Begriff	457
2. Motivation und Stiftungswirklichkeit	460
a) Familiärer Bezug	460
b) Zivilrechtliche Motivation	460
c) Steuerliche Motivation	462
d) Vorteilhaftigkeit	463
3. Besonderheiten der Familienstiftung	464
4. Unternehmensbezug	464
III. Zivilrecht	465
1. Zulässigkeit und Regelungen im Allgemeinen	465
a) Zulässigkeit und Familienfideikommiss-Verbot	465
b) Landesrechte	466
c) Vorteile durch Ersatzformen?	468
2. Anerkennung	469
3. Laufende Aufsicht und Überwachung	470

IV. Steuerrecht	471
1. Kein einheitlicher Begriff	471
a) Steuerrecht	471
b) Zivilrechtliche Definition	472
2. Steuerliche Kriterien und Rechtsfolgen des Familienbezugs einer Stiftung	472
a) Gesetzliche Definitionen	472
b) Quantifizierende Begriffsbestimmungen	472
c) Erbschaft- und Schenkungsteuer	473
d) Zeitpunkt oder Zeitraum	474
e) Familie	476
f) Bezug zur Familie	477
g) Umfang (Prozentsatz) des Familienbezugs	479
3. Errichtung	483
a) Voraussetzungen	483
b) Rechtsfolge	484
4. Laufende Besteuerung	485
a) Inländische Familienstiftung: Erbersatzsteuer	486
b) Ausländische Familienstiftung: „Durchgriff“ bei Ertrag- und Vermögensteuer	490
5. Aufhebung	494
a) Steuerklassen-Erleichterung	494
b) „Umwandlung“ einer Familienstiftung	495
6. Besteuerung von Kombinationsmodellen	497
a) Errichtung	497
b) Laufende Ertragsteuer	498
c) Laufende Vermögensteuer	500
d) Erbschaftsteuer	500
7. Zusammenfassung	501
§ 14 Bürgerstiftung	502
1. Besonderheiten der Bürgerstiftung	503
2. Stiftungsgeschäft	504
3. Stifter	504
4. Bestellung von Organmitgliedern	504
5. Unterschriften	504
6. Präambel	504
7. Kooperation	505
8. Name der Stiftung	505
9. Keine Entlastung staatlicher Stellen	505
10. Satzung	505
11. Rechtsform	505
12. Sitz	505
13. Zwecksetzung, Gemeinnützigkeit	505
14. Überregionale Tätigkeit	506
15. Wege der Zweckerfüllung	506
16. Vermögensausstattung	506
17. Zustiftungen	507
18. Spenden	507
19. Verwaltung anderer Stiftungen	507
20. Entscheidungsspielraum des Vorstands	507
21. Keine Entlastung von Regelfinanziers	507
22. Ehrenamtliches Engagement	508
23. Öffentlichkeitsarbeit	508
24. Stiftungsorganisation	508
25. Keine Personalunion	508
26. Geschäftsordnungen	509
27. Vorstand	509
28. Die Stiferversammlung	509
29. Kompetenzen der Stiferversammlung	510

Inhalt

30. Stiftungsrat	511
31. Fachausschüsse	511
32. Satzungsänderung	512
33. Vermögensanfall	512
4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts	
§ 15 Standort	513
I. Standort zwischen Staat und Gesellschaft	513
II. Vorgeschichte	514
III. Die Bindung der Stiftungen des öffentlichen Rechts an Grundgesetz und Länderverfassungen	515
1. Allgemeines	515
2. Die Bedeutung der grundgesetzlichen Kompetenzverteilung für die Bildung von Stiftungen des öffentlichen Rechts	516
3. Sonstige verfassungsrechtliche Schranken	517
§ 16 Abgrenzungen	518
I. Allgemeines	518
II. Abgrenzung der öffentlich-rechtlichen zur privatrechtlichen Stiftung im Besonderen	519
III. Abgrenzung von öffentlich-rechtlicher Stiftung und Körperschaft des öffentlichen Rechts	521
IV. Abgrenzung von öffentlich-rechtlicher Stiftung und Anstalt des öffentlichen Rechts	522
V. Abgrenzung der rechtsfähigen öffentlich-rechtlichen Stiftung von der nicht rechtsfähigen Stiftung	523
§ 17 Rechtsgrundlagen	524
I. Allgemeines	524
II. Die wichtigsten Rechtsgrundlagen	524
1. Vorschriften für bundesunmittelbare Stiftungen des öffentlichen Rechts	525
2. Vorschriften für landesunmittelbare Stiftungen des öffentlichen Rechts	525
3. Geltung der Vorschriften des BGB.	526
§ 18 Entstehung, Umwandlung, Aufhebung	527
I. Entstehung	527
1. Stiftungsakt	527
2. Staatlicher Hoheitsakt	528
3. Die Bedeutung des Vorbehaltes des Gesetzes bei der Bildung von Stiftungen des öffentlichen Rechts	529
II. Umwandlung	529
III. Aufhebung	530
§ 19 Stiftungsverfassung	531
I. Die Organisation der öffentlich-rechtlichen Stiftung	531
II. Rechts- und Handlungsfähigkeit	532
1. Die Handlungsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Stiftung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	532
2. Die Handlungsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Stiftung auf dem Gebiet des Privatrechts	533
III. Stiftungsordnung und Grundrechte	534
1. Die Grundrechtsbindung der öffentlich-rechtlichen Stiftung	534
2. Die öffentlich-rechtliche Stiftung als Grundrechtsträger	534

§ 20 Stiftungsverwaltung	535
§ 21 Stiftungsaufsicht	537
I. Allgemeines	537
II. Rechtsgrundlagen.	538
III. Wahrnehmung der Aufsicht	539
1. Allgemeine Grundsätze	539
2. Aufsichtsbehörden	539
3. Aufsichtsmittel	540
a) Informationsrecht	540
b) Beanstandungs- und Anordnungsrecht	540
c) Zwangsmittel	540
d) Anzeige- und Genehmigungserfordernisse; Beratung	541
e) Mittel der Finanzaufsicht	541
4. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen	542
5. Kapitel. Kirchliche Stiftungen	
§ 22 Standort	543
§ 23 Abgrenzungen	545
I. Der Begriff der kirchlichen Stiftung nach staatlichem Recht	545
1. Legaldefinitionen in neueren Stiftungsgesetzen	545
2. Rechtslage in Berlin	546
II. Die Abgrenzung von kirchlichen und weltlichen Stiftungen	547
1. Zweckbindung	547
a) Allgemeines	547
b) Der Begriff der „kirchlichen Aufgaben“ bzw. „kirchlichen Zwecke“	547
c) Überwiegen kirchlicher Zwecke	550
2. Organisatorische Nähe zu einer Kirche	551
3. Kirchliche Anerkennung	551
4. Sonstige Gesichtspunkte	551
III. Arten kirchlicher Stiftungen	552
1. Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	553
2. Kirchliche Stiftungen des Privatrechts	553
3. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	553
IV. Stiftungen sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	554
§ 24 Rechtsgrundlagen	555
I. Allgemeines	555
II. Vorschriften des staatlichen Rechts	556
III. Vorschriften des kirchlichen Rechts	557
1. Evangelische Kirche	557
2. Katholische Kirche	558
§ 25 Entstehung, Umwandlung, Aufhebung	559
I. Entstehung	559
1. Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	559
a) Grundsätzliches	559
b) Errichtung der Stiftung	560
c) Staatlicher Hoheitsakt	560
2. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	562
II. Umwandlung	562
1. Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	562

Inhalt

2. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	563
III. Aufhebung	563
1. Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	563
2. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	563
§ 26 Stiftungsverfassung	564
§ 27 Stiftungsverwaltung	566
§ 28 Stiftungsaufsicht und staatlicher Rechtsschutz	567

6. Kapitel. Kommunale Stiftungen

§ 29 Standort	571
§ 30 Abgrenzungen	572
I. Begriff der kommunalen Stiftung im engeren Sinne	572
1. Zuordnung zu einer kommunalen Körperschaft	573
2. Zugehörigkeit des Stiftungszwecks zu den öffentlichen Aufgaben der Kommune	573
3. Verwaltung durch kommunale Organe	573
4. Zusammenfassung	574
II. Arten kommunaler Stiftungen	574
1. Örtliche Stiftungen	574
2. Überörtliche kommunale Stiftungen	575
III. Sonstige von Kommunen verwaltete Stiftungen	575
§ 31 Rechtsgrundlagen	576
I. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	576
II. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	577
§ 32 Entstehung, Umwandlung, Aufhebung	578
I. Entstehung	578
1. Allgemeines	578
2. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	579
3. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	580
II. Umwandlung	580
1. Allgemeines	580
2. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	581
3. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	581
III. Aufhebung	581
§ 33 Stiftungsverfassung	583
§ 34 Stiftungsverwaltung	584
I. Grundsätze	584
II. Grundsätze der Wirtschaftsführung	585
III. Einzelfragen	586
1. Grundsatz der Vermögenstrennung	586
a) Haushaltswesen	586
b) Kassenwesen	586
c) Einsatz des Stiftungsvermögens	587
d) Schulden der Stiftung	587
2. Zwangsvollstreckung in Stiftungsvermögen	588
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	588
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	588
3. Schadensersatzansprüche der Stiftung gegen die verwaltende Kommune	588

§ 35 Stiftungsaufsicht	589
I. Grundsatz	589
II. Einzelfragen bei rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	589
1. Genehmigung der Stiftung	589
2. Genehmigung von Satzungsänderungen; Umwandlung; Aufhebung	590
3. Maßnahmen der Stiftungsaufsicht im engeren Sinne	590
4. Besondere Kontrollorgane	590
III. Einzelfragen bei nichtrechtsfähigen kommunalen Stiftungen	591
IV. Rechtsschutz	591

7. Kapitel. Unselbstständige Stiftung

§ 36 Unselbstständige Stiftung	593
I. Abgrenzung	594
II. Das Stiftungsgeschäft	599
1. Allgemeine Grundsätze	599
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	600
a) Schenkung unter Auflage	601
b) Treuhandgeschäft	603
c) Vertrag eigener Art	604
d) Aktuelle Konzepte	605
e) Vertragspflichten	607
f) Auswahl des Trägers	607
g) Zwecksetzung	609
h) Rechtsstellung der Destinatäre	610
i) Stiftungsvermögen	610
j) Stiftungsorganisation	613
k) Widerruf	615
l) Anfechtung	615
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen	615
a) Gestaltungsformen	615
b) Auslegungsregeln	615
c) Formen der Erbeinsetzung	616
d) Abstimmung mit dem Träger	618
e) Testamentsvollstreckung	618
III. Die Satzung	618
1. Vertragscharakter	618
2. Satzungsinhalt	619
a) Namensgebung	619
b) Rechtsform	619
c) Sitz	619
d) Stiftungszweck	619
e) Steuerbegünstigung	620
f) Rechtsansprüche der Destinatäre	620
g) Stiftungsorganisation	620
h) Aufwandsentschädigung oder Vergütung	621
i) Stiftungsvermögen	622
j) Einrichtungen der Stiftung	622
k) Rechnungslegung	622
l) Befristung	622
m) Satzungsänderungen	622
n) Rechtsnachfolge des Trägers	624
IV. Geschäftstätigkeit und Haftung	625
1. Geschäftstätigkeit	625
2. Leistungspflichten	626

Inhalt

3. Haftung	626
V. Die Auflösung der Stiftung	627
1. Allgemeine Voraussetzungen	627
2. Beendigungsgründe	627
3. Widerruf durch den Stifter	628
4. Einvernehmliche Aufhebung	628
5. Kündigung durch den Träger	628
6. Zeitablauf, auflösende Bedingung	628
7. Zweckerfüllung	628
8. Vermögensverlust	629
9. Unmöglichwerden des Stiftungszwecks	629
10. Erlöschen des Trägers	630
11. Beendigung der Stiftung	630
12. Muster	630

8. Kapitel. Rechnungslegung und Publizität

§ 37 Rechnungslegung	631
I. Grundlegung	633
1. Begriff der Rechnungslegung	633
2. Rechtsquellen	634
3. Rechtstatsachen	640
4. Aufgaben der Rechnungslegung	641
a) Handelsrecht	641
b) Haushaltsrecht	641
c) Stiftungsrecht	642
d) Steuerrecht	643
II. Landesstiftungsgesetze	643
1. Überblick	643
a) Persönlicher Anwendungsbereich	643
b) Sachliche Regelungen	644
c) IDW-Grundsätze zur Rechnungslegung von Stiftungen	645
2. Selbstständige Rechnungslegung	649
3. Haushaltsplan/Voranschlag	651
4. Buchführung/Aufzeichnungen	652
a) Die gesetzlichen Regelungen	652
b) Ausgestaltung	652
c) Zuständigkeit	658
5. Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres	658
a) Die gesetzlichen Regelungen	658
b) Jahresabrechnung	661
c) Vermögensübersicht	671
d) Anhang	701
e) Lagebericht	702
f) Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	703
g) Verfahren	704
6. Prüfung	708
a) Gegenstand der Prüfung	708
b) Umfang der Prüfung	708
c) Durchführung der Prüfung	709
d) Kosten der Prüfung	713
7. Aufbewahrung von Unterlagen	714
III. Bürgerliches Gesetzbuch	714

1. Allgemeines	714
2. Art und Inhalt der Rechnungslegung	715
a) Grundsatz	715
b) Laufende Aufzeichnungen	715
c) Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben	715
d) Bestandsverzeichnis des Vermögens	715
e) Geschäftsbericht	716
f) Aufbewahrung von Unterlagen	716
IV. Handelsrechtliche Vorschriften	716
1. Überblick	716
2. Kaufmannseigenschaft	716
3. Unternehmensvermögen	717
4. Handelsbücher	718
a) Allgemeines	718
b) Buchführung und Inventar	718
c) Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss	718
d) Prüfung	719
e) Offenlegung	719
f) Aufbewahrung und Vorlage	720
V. Steuerrechtliche Vorschriften	720
1. Überblick	720
2. Sphärenunterscheidung	720
3. Einkunftsarten	721
a) Allgemeines	721
b) Keine Fiktion gewerblicher Einkünfte gemäß § 8 Abs. 2 KStG	721
c) Einkünfte aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	722
4. Führung von Büchern und Aufzeichnungen	723
a) Allgemeines	723
b) Abgeleitete Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	723
c) Originäre steuerliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	724
d) Rücklagenbildung durch gemeinnützige Stiftungen	730
e) Prüfung	748
f) Aufbewahrung	748
VI. Zusammenfassende Gestaltungshinweise für die Rechnungslegung	748
1. Grundsatz	748
2. Stiftungsrechtliche Rechnungslegung	749
a) Allgemeines	749
b) Planungsrechnung	749
c) Laufende Aufzeichnungen/Buchführung	749
d) Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres	749
3. Handelsrechtliche Rechnungslegung	750
4. Steuerrechtliche Rechnungslegung	751
§ 38 Publizität	752
I. Allgemeines	752
1. Begriff der Publizität	752
2. Aufgaben der Publizität	753
II. Nicht stiftungsspezifische Publizitätsregelungen	753
1. Allgemeines	753
2. Grundbuchpublizität	753
3. Handelsregisterpublizität	753
4. Rechnungslegungspublizität	754
5. Beteiligungspublizität	755
III. Stiftungsspezifische Publizitätsregelungen	755

Inhalt

1. Allgemeines	755
2. Bekanntmachungen	755
a) Regelungen in den Landesstiftungsgesetzen	755
b) Regelungen im BGB.	757
3. Stiftungsverzeichnisse	757
a) Verzicht auf die Einführung eines Stiftungsregisters	757
b) Nach Landesstiftungsgesetzen zu führende Stiftungsverzeichnisse	757
4. Rechnungslegung	762
IV. Freiwillige Publizität	763

9. Kapitel. Stiftungsteuerrecht

§ 39 Grundzüge der Besteuerung	767
I. Überblick	768
II. Stiftung als Steuersubjekt und -objekt.	768
1. Stiftung als Steuersubjekt	769
2. Verkehrsvorgänge mit Stiftungen	770
3. Modifizierung einer steuerlichen Verselbstständigung	771
a) Familienstiftung	771
b) Einfluss auf die Bemessungsgrundlage	771
4. Zusammenfassung	771
III. Benachbarte Gestaltungen	771
1. Kapitalgesellschaften.	772
a) Subjektive Steuerpflicht	772
b) Bemessungsgrundlage	772
2. Erb- und vertragsrechtliche Gestaltungen	773
a) Erbrechtliche Gestaltungen	773
b) Treuhand.	774
3. Trust	775
a) Der Trust im Ertragsteuerrecht	775
b) Der Trust im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	780
c) Zivilrecht	782
IV. Überblick über die Besteuerung der Stiftung.	785
1. Errichtung.	785
2. Laufende Besteuerung	785
a) der Stiftung	785
b) der Begünstigten	786
3. Aufhebung	786
4. Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Stiftungen	786
5. Familien- und Unternehmensstiftungen	787
§ 40 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	788
I. Überblick	788
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	790
1. Steuerpflichtiger Erwerb	790
a) Rechtsfähige Stiftung	791
b) Nichtrechtsfähige Stiftung	791
c) Zeitpunkt	793
2. Steuerbefreiung.	794
a) Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	794
b) Andere subjektive Befreiungen.	798
c) Gegenständliche Befreiungen	798
d) Nachträgliche Befreiung	799

3. Bewertung	800
a) Wert der Bereicherung	800
b) Wertermittlung im Einzelnen	802
c) Zeitpunkt	804
4. Berechnung und Entrichtung der Steuer	805
a) Steuerklassen	805
b) Freibeträge	806
c) Steuersätze	806
d) Frühere Erwerbe	806
e) Ausländische Erbschaftsteuer	807
f) Jahressteuer	807
g) Entrichtung, Stundung	807
5. Verfahren	808
6. Erbersatzsteuer	808
III. Ertragsteuern	809
1. Steuerpflichtige Realisierung	810
a) Privatvermögen	810
b) Betriebsvermögen	811
c) Neutralisierung	813
2. Ertragsteuerlicher Abzug beim Zuwender	814
a) Betriebsausgaben und Werbungskosten	815
b) Sonderausgabe (Spende)	817
c) Stiftungsspezifische Abzugstatbestände	830
d) Zusammenfassung der Neuregelungen durch das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“	835
IV. Umsatz- und Verkehrsteuern	837
1. Umsatzsteuer	837
2. Grunderwerbsteuer	838
§ 41 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	840
I. Überblick	841
1. Körperschaft- und Einkommensteuer	841
a) Subjektive Steuerpflicht	841
b) Objektive Steuerpflicht	841
c) Stiftung und Destinatär	842
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	842
3. Andere Steuern	842
II. Körperschaft- und Einkommensteuer von Stiftungen und Destinatären	843
1. Subjektive Steuerpflicht	843
a) Steuersubjekte	843
b) Steuerbefreiungen	844
c) Beginn der Steuerpflicht	845
d) Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	847
2. Steuergegenstand und Steuer	849
a) Einkommen und Einkünfte im Allgemeinen	849
b) Ermittlung von Einkünften und Einkommen	851
c) Berechnung und Zahlung der Steuer	861
3. Abzugsfähige Aufwendungen bei Erzielung und Verwendung des Einkommens der Stiftung	863
a) Zurechnung von Einnahmen (Einkünften)	864
b) Vermeidung oder Verminderung von Einnahmen	864
c) Betriebsausgaben, Werbungskosten	865
d) Sonderausgaben	866
e) Satzungsmäßige Aufwendungen	867
f) Verdeckte Zuwendungen	867

Inhalt

4. Besteuerung des Empfängers (Destinatär)	870
a) Vergütungen	871
b) Zuwendungen.	871
III. Frühere Vermögensteuer	874
IV. Erbschaft- und Schenkungsteuer	874
1. Abzug bei der Stiftung	874
2. Steuerpflicht des Destinatärs	874
V. Unternehmenssteuern	875
1. Gewerbesteuer	875
a) Persönliche Steuerpflicht	875
b) Sachliche Steuerpflicht	876
2. Umsatzsteuer	877
a) Persönliche Steuerpflicht	877
b) Sachliche Steuerpflicht	877
c) Steuer und Vorsteuer	879
VI. Grundsteuer und andere Steuern	880
1. Andere Steuern	880
2. Grundsteuer.	880
a) Steuerpflicht	880
b) Steuerbefreiungen und -begünstigungen	880
§ 42 Aufhebung einer Stiftung	883
I. Überblick	883
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	884
1. Auflösung allgemein steuerpflichtig	884
2. Steuerklassenvergünstigung	886
III. Körperschaft- und Einkommensteuer	887
1. Körperschaftsteuer der Stiftung	887
a) Betriebsvermögen	887
b) Privatvermögen.	889
c) Gewerbesteuer	889
2. Besteuerung des Empfängers	889
a) Ertragsteuer (§ 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG)	889
b) Wertansatz	890
IV. Besonderheiten bei Beendigung einer Steuerbefreiung	891
1. Anfall von Steuer.	891
2. Wertansatz.	892
V. Umsatz- und Verkehrsteuern	893
VI. Umwandlung	894
1. Steuerfolgen bei Steuerpflicht der „Umwandlung“	894
2. Steuerfreiheit einer „Umwandlung“	895
3. Zusammenfassende Stellungnahme zur „Umwandlung“	896
a) Entgeltlich oder unentgeltlich?	897
b) Übertragung zwischen Steuersubjekten	898
c) Erbschaft- und Schenkungsteuer	898
d) Ertragsteuern	899
e) Gemeinnützigkeit	901
§ 43 Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Stiftungen	902
I. Reform des Gemeinnützigkeitsrechts	906
II. Überblick	908
1. Wesentliche Steuerfolgen der Gemeinnützigkeit	909
2. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen	911
3. Berechtigung der Steuervergünstigungen	912

III. Voraussetzung: Einkommensverwendung für steuerbegünstigte Zwecke	915
1. Überblick	915
a) Mittelverwendung für gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	916
b) Selbstlos, unmittelbar, ausschließlich	917
c) Anwendungsvoraussetzungen	918
d) Verfahren	918
2. Gemeinnützige Zwecke	919
a) Allgemeinheit	920
b) Förderung der Allgemeinheit auch gegen die Allgemeinheit	923
c) Einzelne zu fördernde Zwecke (Gemeinwohl)	925
3. Mildtätige Zwecke	928
a) Körperliche, geistige oder seelische Bedürftigkeit	929
b) Wirtschaftliche Bedürftigkeit	929
4. Kirchliche Zwecke	929
5. Modalitäten der Zweckerfüllung	930
a) Selbstlosigkeit	930
b) Ausschließlichkeit	946
6. Unmittelbarkeit	952
a) Hilfspersonen	952
b) Hilfsbetriebe	954
c) Ausnahmen, insbesondere Förder-Körperschaften	954
7. Anwendungsvoraussetzungen (Satzung, Geschäftsführung)	956
a) Formelle Satzungsmaßigkeit	958
b) Materielle Satzungsmaßigkeit	963
c) Tatsächliche Geschäftsführung	964
d) Zeitliche Anforderungen	966
e) Nachweis	969
8. Verfahren	971
a) „Anerkennung“ der Steuervergünstigung	972
b) Überprüfung	975
IV. Steuerfreie oder -pflichtige Einkommenserzielung	975
1. Mittelverwendung/Einkommenserzielung	975
a) Subjektive Steuerfreiheit und objektive Eingrenzung	975
b) Einkommenserzielung (Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)	975
c) Selbstlosigkeit	977
d) Grenzfälle	977
2. Steuerfreie Vermögensverwaltung	977
a) Vermögensverwaltung im Allgemeinen	978
b) Gesichtspunkte gegen Vermögensverwaltung	979
3. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	983
4. Zweckbetrieb	989
a) Tendenzielle Zweckverwirklichung	990
b) Unabdingbarkeit	991
c) Schutz der Wettbewerber	991
d) Beispiel Auftragsforschung	992
e) Sonderfälle	993
f) Beispielsfälle	994
Anhang	999
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen	1000
I. Grundgesetz – Auszug: Art. 2 Abs. 1, 14, 31, 72 Abs. 1, 74 Abs. 1 Nr. 1 und 140	1000
II. Weimarer Verfassung – Auszug: Art. 138 Abs. 1 und 2	1000
B. Bürgerlich-rechtliche Grundlagen	1001
I. Bürgerliches Gesetzbuch – Auszug: §§ 80 bis 88 und 89 mit Überschriften	1001
II. Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche – Auszug: Art. 80 Abs. 2 und 85	1002

Inhalt

C. Stiftungsgesetze	1003
I. Landesstiftungsgesetze	1003
1. Baden-Württemberg	1003
2. Bayern	1011
3. Berlin	1019
4. Brandenburg	1022
5. Bremen	1026
6. Hamburg	1030
7. Hessen	1033
8. Mecklenburg-Vorpommern	1037
9. Niedersachsen	1040
10. Nordrhein-Westfalen	1044
11. Rheinland-Pfalz	1048
12. Saarland	1052
13. Sachsen	1056
14. Sachsen-Anhalt	1060
15. Schleswig-Holstein	1065
16. Thüringen	1070
II. Evangelische Kirchenstiftungsgesetze	1075
1. Baden	1075
2. Bayern	1079
3. Berlin – Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1084
4. Hannover	1089
5. Hessen und Nassau	1090
6. Mecklenburg	1094
7. Rheinland	1099
8. Kirchenprovinz Sachsen	1101
9. Westfalen	1105
10. Württemberg	1108
III. Katholische Stiftungsordnungen	1110
1. Bayern	1110
2. Erfurt	1125
3. Freiburg	1130
4. Magdeburg	1133
5. Mainz	1137
6. Osnabrück	1142
7. Paderborn	1145
8. Rottenburg-Stuttgart	1148
 Sachregister	 1153